BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	28.08.2007	0594/07 - I/244

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	10.09.2007	7.1	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	20.09.2007	6	
Stadtverordnetenversammlung	01.10.2007	10.1	

Betreff:

Beitritt in den Trägerverein für das Regionale Entwicklungskonzept Lahn-Dill-Wetzlar

Anlage/n:

- Allgemeine Information zur Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region Lahn-Dill-Wetzlar
- Satzungsentwurf Verein zur Förderung der Regionalentwicklung in der Region Lahn-Dill-Wetzlar
- Entwurf Beitragssatzung

Beschluss:

Es wird zugestimmt, dass die Stadt Wetzlar dem Trägerverein für das Regionale Entwicklungskonzept Lahn-Dill-Wetzlar nach dessen Gründung beitritt.

Wetzlar, den 03.09.2007 gez. Hauptvogel

Begründung:

Regionales Entwicklungskonzept in der Region Lahn-Dill-Wetzlar

Derzeit erstellt der Lahn-Dill-Kreis mit finanzieller Unterstützung des Landes Hessen für die Städte und Gemeinden der Region Lahn-Dill-Wetzlar ein Regionales Entwicklungskonzept.

Eine allgemeine Information zum Thema und dem laufenden Prozess in der Region ist in der Anlage beigefügt.

Die Region Lahn-Dill-Wetzlar umfasst Aßlar, Braunfels, Breitscheid, Driedorf, Greifenstein, Hüttenberg, Lahnau, Leun, Schöffengrund, Solms, Waldsolms sowie Wetzlar. Diese Region ist damit derjenige Teil des Lahn-Dill-Kreises, der nicht dem Lahn-Dill-Bergland angehört.

Das Regionale Entwicklungskonzept ist eine notwendige Grundlage, um Fördermittel aus dem EU-Fonds für die ländliche Entwicklung auch in dieser Region beantragen zu können. Allerdings werden sich 25 hessische Regionen für eine Förderung bewerben; im Rahmen eines Wettbewerbs werden aber nur 15 Regionen ausgewählt werden.

Nach einer Auftaktveranstaltung im Mai haben bis Ende Juni rund 120 Beteiligte in vier thematischen Arbeitskreisen über die Zukunft der Region, über gemeinsames Handeln und über mögliche konkrete - zu fördernde - Projekte diskutiert.

Thematische Schwerpunkte waren:

- Wirtschaft – Arbeit – Bildung

- Regionale Energiewirtschaft

- Tourismus

- Land- und Forstwirtschaft

- Auf- und Ausbau einer familienfreundlichen Region

- Lebensqualität in den Gemeinden und in der Region
  - Grundversorgung
  - Dorfkultur / Sozialkultur
  - Kulturelle Veranstaltungen
  - Gebäude- und Leerstandsmanagement

Nach Überzeugung der Mehrheit der Beteiligten liegt der Erfolg der kurzen Arbeitsphase nicht nur darin begründet, dass möglicherweise Fördermittel für Projektideen eingeworben werden können. Allein die konstruktiven Diskussionen in den Arbeitskreisen werteten die meisten Beteiligten bereits als Gewinn.

Es wurden auch über viele Ideen gesprochen, die nicht über den Fonds für ländliche Entwicklung unterstützt werden können, für die aber ggf. andere Förderprogramme genutzt werden können.

In allen Arbeitskreisen wurde der Wunsch geäußert, dass die begonnene gemeinsame Arbeit fortgeführt wird. Dieser Wunsch passt zu der Notwendigkeit, dass für die Umsetzung

der Regionalen Entwicklungskonzepte eine sogenannte „Lokale Aktionsgruppe“ (in der Regel ein Trägerverein) konstituiert werden muss.

Alle Bürgermeister der Region sowie viele Teilnehmer haben sich bereits für die Gründung eines solchen Trägervereins ausgesprochen.

Den entsprechenden Satzungsentwurf finden Sie ebenfalls in der Anlage. Die Abstimmung dazu und der Beschluss für die endgültige Fassung bleibt der Mitgliederversammlung vorbehalten.